

Oh, ist der bequem!

Bisher saßen Männer und Frauen im Büro auf den gleichen Stühlen. Mittlerweile gibt es aber Entwicklungen, die den Stuhl speziell für die Frau forcieren.

Männer und Frauen unterscheiden sich in ihrer Anatomie. Folglich gilt es auch beim Sitzen, auf unterschiedliche Bedürfnisse zu achten. Die Unterschiede liegen neben Körpergröße und Skelettaufbau auch im unterschiedlichen Körperschwerpunkt sowie in der Muskel- und Fettverteilung. Das Wendelsteiner Unternehmen 1000 Stühle Gernot-M. Steifensand GmbH hat sich dieser Problematik angenommen und einen speziellen Bürodrehstuhl für die Frau entwickelt.

FACTS nahm die Besonderheit eines speziellen Frauenstuhls mit sehr großem Interesse, aber auch mit einer gewissen Skepsis auf und bestellte gleich ein Exemplar zum Test in die Redaktion. Da die FACTS-Redaktion eigentlich eine Männerdomäne darstellt, haben die Redakteure im Verlagshaus drei Damen ausfindig gemacht, die den Lady Sitwell einem Alltagstest unterzogen. Zuvor noch einige Merkmale, die einen Frauenstuhl von einem herkömmlichen Bürodrehstuhl unterscheiden sollen.

Beim Lady Sitwell ist die Sitzfläche gerade und etwas verkürzt. Das Sitzpolster hat in der Mitte einen Federkern und ist im vorderen Bereich der Schenkelauflage abgerundet und besonders weich gepolstert. Damit wird eine bessere Durchblutung der Oberschenkel gewährleistet sein. Auch die ewig kalten Füße

FACTS-Testteam (v. l. n. r.): Antje Kauper, Marlies Görres und Janine Manschitz erprobten den Lady Sitwell.



sollen damit der Vergangenheit angehören, da im Bereich der Kniekehlen kein Blutstau entsteht. Die Federkernpolsterung soll zudem bewirken, dass sich die Sitzfläche nicht übermäßig erwärmt.

In die höhenverstellbare und flexible Rückenlehne ist eine Lordosenstütze integriert. Mit der Rückenlehne wird die Wirbelsäule automatisch in die natürliche S-Form gebracht. Neben der Entlastung der Bandscheiben wirkt die natürliche Sitzposition entspannend für Nacken- und Schultermuskulatur.

Damit „frau“ auch dynamisch sitzt, hat der Hersteller im Stuhl die patentierte Pending-Technik eingesetzt und erzeugt damit ein dreidimensionales Sitzgefühl vergleichbar mit einem Gymnastikball. Die freie Bewegung der Sitzfläche regt den Gleichgewichtssinn an, wodurch sich der Körper intuitiv ausbalanciert. Fehlhaltungen werden somit ausgeschlossen. Der natürliche Bewegungsablauf entlastet und stärkt die Bandscheiben gleichermaßen. Außerdem wird durch die Bewegung der Stoffwechsel angeregt und beugt Ermüdungserscheinungen vor. So viel zur Technik und die damit verbundenen Vorteile für die Frau. Denn die Frauen wurden gebeten ein Urteil über den Lady Sitwell zu sprechen.

OPTIMALE SITZPOSITION

Der erste Eindruck der Testerinnen war einstimmig: Oh, ist der bequem! „Der Stuhl ist nicht nur richtig gemütlich, sondern „frau“ nimmt ohne darüber nachzudenken automatisch die optimale Sitzposition am Schreibtisch ein“, erklärt Janine Manschitz.

Praktisch: Der Stuhl lässt sich mit den niedrigen Armlehnen vollständig unter die Schreibtischplatte schieben. Damit besteht für die Frau keine Notwendigkeit mehr, sich weit vorne auf der Stuhlkante hinzusetzen. Die weiche Rückenlehne mit der Lordosenstütze zeigte bei allen drei Damen bereits nach wenigen Tagen ihre Wirkung in Bezug auf Entspannung der Nacken- und Schultermuskulatur. Die Pending-Technik für das dreidimensionale Sitzen wurde von den Testdamen als optimal empfunden „Der Stuhl macht alle Bewegungen am Schreibtisch mit. Egal ob es der Griff zum Telefonhörer oder nach dem nächsten Ordner im Rollcontainer ist.“, sagt Antje Kauper.

Auch die kurze abgerundete Sitzvorderkante wurde von allen hoch gelobt. Der Unterschied zu den bisherigen Sitzgelegenheiten machte sich schnell bemerkbar – der permanente Druck in der Kniebeuge war verschwunden. Das damit eine bessere Durchblutung der Beine stattfindet, steht außer Frage. Doch das auch die kalten Füße verschwinden, wurde nur mit einem Achselzucken kommentiert – einmal kalte Füße, immer kalte Füße.

Frank Becker ■



DREIDIMENSIONALES SITZEN: Die Pending-Technik ermöglicht die absolute Bewegungsfreiheit auf dem Stuhl.

FAZIT

Wie der Test mit den Damen in der Redaktion zeigte, fühlten sich die FACTS-Damen vom ersten Augenblick an auf dem Lady Sitwell wohl. Auch die für Frauen ausgewiesenen Eigenschaften in puncto Sitzkomfort und Ergonomie wurden in den meisten Punkten bestätigt. Nachtrag: Der Lady Sitwell befindet sich immer noch im Besitz von Marlies Görres, die sich vehement weigert, den Stuhl zurückzugeben.

Produkt: Lady Sitwell
Beschreibung: Bürodrehstuhl
Anbieter: 1000 Stühle Gernot-M. Steifensand GmbH
Preis: ab 590 Euro
Kontakt: www.1000-stuehle.de
FACTS-Urteil: sehr gut